gehenden Schichtsystem arbeiten, von durchschnittlich 44 Stunden auf durchschnittlich 42 Stunden verkürzt. Zur Sicherung eines kontinuierlichen und rhythmischen Produktionsablaufes in allen Wochen des Jahres und der Verkürzung der wöchentlichen Arbeitszeit werden eine Anzahl Feiertage nicht mehr Tage der Arbeitsruhe sein. Diese Neuregelung sowie die Erhöhung der Mindestlöhne, der Renten, des Kindergeldes für Familien mit vier und mehr Kindern und die Erhöhung des Mindesturlaubes auf 15 Tage zeigen, daß der von der Partei und Regierung beschrittene Weg zur Verbesserung des Lebensstandards konsequent fortgeführt wird. Wir setzen damit viele Vorschläge, die in Vorbereitung des VII. Parteitages gemacht wurden, soweit es die Wirtschaftskraft unserer Republik jetzt gestattet, in die Tat um.

Diese Schritte bringen für weite Kreise der Bevölkerung eine wesentliche Erleichterung der Arbeite- und Lebensbedingungen mit sich. Sie zeugen gleichzeitig von der kontinuierlichen Entwicklung unserer Volkswirtschaft und der sozialistischen Gesellschaft.

Die Festlegungen haben selbstverständlich weitreichende wirtschaftliche und soziale Auswirkungen. Ihre Vorbereitung und Einführung verlangen sowohl im Interesse der Werktätigen als auch im Interesse unserer Volkswirtschaft größte Sorgfalt und höchste Disziplin.

Der Ministerrat wird, selbstverständlich in Übereinstimmung mit dem Bundesvorstand des Freien Deutschen Gewerkschaftsbundes, wie bereits bei der Einführung der 5-Tage-Arbeitswoche in jeder zweiten Woche, entsprechende Direktiven für die Durchführung der einzelnen Maßnahmen, insbesondere für die Einführung der vollen 5-Tage-Arbeitswoche, erlassen.

Die Aufgabe der Leiter in den Betrieben der Industrie und des Bauwesens besteht jetzt darin, mit den Werktätigen zu beraten und konkret festzulegen, wie durch verstärkte Rationalisierung, bessere Auslastung der Kapazitäten, vollständige Ausnutzung der Arbeitszeit und eine gute Arbeitsorganisation sowie eine höhere Disziplin in der Produktion alle Möglichkeiten und Reserven für die weitere Steigerung der Arbeitsproduktivität und Rentabilität sowie für die allseitige Erfüllung der Pläne genutzt werden. Zwischen den Werkleitern und den Betriebsgewerkschaftsleitungen sind dazu entsprechende Vereinbarungen zu treffen. Es ist zu sichern, daß Be- und Entladearbeiten im Güterumschlag wie bisher an allen Tagen durchgeführt werden.

Die Auswertung der Erfahrungen des vergangenen Jahres lehrt uns, daß rechtzeitig eine sinnvolle Übereinstimmung zwischen den Arbeitszeitrege-